

Vom Hundehalter zum BHP-Ausbilder

(ein Erlebnisbericht)

Von Kindesbeinen an bin ich an Hunde gewöhnt. Sie waren mir immer treue Wegbegleiter – egal, welcher Rasse sie angehörten. Darunter waren Schäferhund, Deutsch-Drahthaar, Yorkshire-Terrier, Zwergschnauzer und Jack-Russel-Terrier. Im Jahr 2017 bin ich dann auf den Dackel gekommen, im vorigen Jahr habe ich sogar einen zweiten dazu genommen. Beide sind Standard-Größe, Kurzhaar, der erste schwarz rot, der zweite rot.



Monika mit Max und Moritz

Begleithund im Klub

Mehr oder weniger per Zufall, ich wurde Anfang 2019 bei einem Spaziergang auf meinen schönen Dackel angesprochen und gefragt, ob ich auch im Dackel-Klub Mitglied wäre, bin ich dann beim DTK 1888 e.V. Ortsgruppe Geldern gelandet und fühlte mich unter Gleichgesinnten sehr schnell wohl. So habe ich Sonntag vormittags auf dem Hundeplatz St. Bernardin in Geldern-Kapellen fleißig mit trainiert mit dem Ziel, die Begleithundeprüfung

baldmöglichst abzulegen. Doch leider kam dann Corona dazwischen, wir durften uns aufgrund der Pandemie nicht mehr treffen und eine ganze Weile fiel das Training aus.

Nach dem Lockdown haben wir das Trainieren mit unseren Dackeln im Sommer 2021 endlich wieder aufgenommen und uns gefreut, dass wir uns wieder austauschen konnten.

Mittlerweile hatte ich schon meinen zweiten Dackel – noch im Welpenalter. Meinen Hunden Grundgehorsam, Führersuche und das Apportieren aus dem Wasser beizubringen machte mir so viel Freude, dass ich diverse Male auch als Co-Trainerin fungiert habe und auch des Öfteren das Training (unter Aufsicht eines BHP-Ausbilders) selbstständig geführt habe. Dabei hatte ich so viele neue Ideen im Kopf, um das Training abwechslungsreicher zu gestalten, dass ich ein super Feedback von den Gruppenteilnehmern bekam.

Ausbilden als positive Herausforderung

Damit hatte ich dann Blut geleckt und strebte an, selbst ein vom DTK anerkannter BHP-Ausbilder zu werden. Unser 1. Vorsitzender Wolfgang Kuhn nahm die Idee erfreut auf und half mir tatkräftig dabei, meinen Wunsch zu verwirklichen. Der nächst mögliche Kurs sollte am 2. und 3. Juli 2022 in Wuppertal stattfinden, doch um daran teilzunehmen mussten noch einige Hürden bewältigt werden. Die Telefondröhte zwischen Geldern (Wolfgang Kuhn) und einigen Fachleuten, besonders Ramona Hickerts, der Obfrau für das Begleithundewesen im DTK-Landesverband Rheinland, liefen wohl heiß.

Um an dieser Schulung teilzunehmen sind aktuell folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Der Nachweis, dass man als Traineranwärterin erfolgversprechend hospitiert hat und diese Assistentenzeit durch eine schriftliche Beurteilung von mindestens zwei BHP-Ausbildern belegen kann.
2. Man muss selbstständig einen Hund durch die BHP G (also 1, 2 und 3) erfolgreich geführt haben. Für die BHP 1 und 3 war Moritz bestens ausgebildet, doch für die BHP 2 hat Wolfgang mit mir und meinem Moritz einige Male abends in verschiedenen Waldabschnitten geübt. Moritz hatte schon Vorkenntnisse aus einem Mantrailing-Seminar, ansonsten aber noch keine Führersuche gemacht. Es zeigte sich sehr schnell, dass er genau wusste, was zu tun war und hat mich jedes Mal Ruck-Zuck gefunden. Die Befürchtung, dass Moritz im Wald weglaufen könnte, erwies sich dank der engen Teambindung als unbegründet!

Nun musste noch flink eine Möglichkeit gefunden werden, um mit meinem Hund an der BHP 1-3 teilnehmen zu können. Dank Wolfgangs Beziehungen hat auch das geklappt. Der Duisburger Teckelklub e.V. trainiert in Mülheim-Selbeck und hatte die Prüfung zur BHP 1-3 für den 11.06.2022 angesetzt.

Wolfgang Kuhn kontaktierte also Franz Kussel (DTK-Urgestein sowie heutiger Schriftführer des Duisburger Teckelklubs) und fragte nach, ob ich noch in den Kreis der Prüflinge aufgenommen werden könne. Herr Kussel signalisierte dazu Bereitschaft, vorausgesetzt, ich würde mindestens an zwei Trainingstagen teilnehmen.

Begleithundeprüfung 1, 2 und 3, als Seiteneinsteigerin

So machte ich mich samstags am 21. Mai mit meinem Teckel, -Igel von Velbert – genannt Moritz -, auf den Weg nach Mülheim-Selbeck zum ersten Trainingstag. Das Gelände liegt wunderschön im Grünen – inmitten eines riesigen Golfplatzes – ein toller gepflegter Platz mit schönem Vereinsheim. Dort treffen sich Samstag nachmittags alle Mitglieder, ob aktiv oder nicht zum Pläuschen oder mehr. Als erstes lernte ich vor Ort Franz Kussel persönlich kennen, der mich dem BHP-Ausbildungsleiter Klaus-Peter Bandilla sowie allen anderen Prüfungsteilnehmern vorstellte.

Trainingseinsätze bei der Gruppe Duisburg

Das Training begann pünktlich mit insgesamt acht Hunden – trainiert wurde an diesem Tag für die BHP 1. Ich hatte unnötigerweise vorher etwas Sorge, da Moritz den Platz nicht kannte, dass er seinen Dackeldickschädel durchsetzen würde und erst mal den fremden Gerüchen nachgehen würde. Doch weit gefehlt, ich konnte mit einem super fährbaren Hund punkten. Egal ob Slalom, ohne Leine bei Fuß, Schicken und Abrufen, Ablegen, Verhalten im Straßenverkehr sowie gegenüber fremden Menschen und anderen Hunden, oder auch Verhalten bei lauten Geräuschen. An diesem Tag hätte Moritz wohl die höchste Punktzahl erreicht und wir wurden von den Herren Kussel und Bandilla „abgenickt“.

Beim zweiten Trainingstag am 4. Juni ging es an die BHP 2 und 3. Kurz wurde noch einmal auf dem Platz das Wichtigste aus der BHP 1 wiederholt, danach probten wir „Warten vorm Geschäft“, was auch alle Hunde mit Bravour meisterten. Danach ging es per Auto in den nahegelegenen Wald „Am Haubach“. Dort trainierten wir die Führersuche: die Hundeführer legten einer nach dem anderen ihre eigene Spur. Alle Hunde haben Ihre Führer unverzüglich aufspüren können – ein voller Erfolg. Somit war auch die BHP 2 vollständig geprobt.

Die Wasserratten

Bei der BHP 3 geht es um die Wasserfreude. Dazu fuhren wir zum „Entenfang“ in 6 km Entfernung. Ich war mir sicher, dass ich dabei mit Moritz punkten konnte, denn er ist eine echte Wasserratte und schneller im Wasser als ich werfen kann. Bei den anderen Teams klappte es leider nicht so reibungslos. Mit anderen Worten: So richtig holte kein anderer Dackel sein zu apportierendes Spielgerät aus dem Wasser. (Sehe ich da etwa neidische Blicke?) Ich war stolz wie Bolle auf meinen Moritz!

Hans-Peter Bandilla hatte seine schwarz-rote Kurzhaar-Hündin dabei, die genauso wasserbegeistert ist wie mein Moritz. Diese hat dann alle dümpelnden Spielzeuge, die sonst nicht mehr erreichbar waren, herausgefischt und an Land gebracht.

Nun war die Vorbereitung auf die BHP-G eigentlich abgeschlossen, und am 11.6. sollte der große Tag sein! In der Woche vorher habe ich noch einige Male mit Moritz auf unserem Platz in Geldern-Kapellen geübt. Was soll ich sagen: zum Schluss klappte kaum noch was, er hatte keine Lust mehr auf meine Kommandos und meine Sorge wuchs.

Ohne das Bestehen meines Hundes hätte ich den Ausbilderlehrgang Anfang Juli schließlich nicht wahrnehmen dürfen. Es hing also Einiges davon ab...

BHP - Der Prüfungstag bei der Gruppe Duisburg

Der Prüfungstag begann in Mülheim-Selbeck um 9.00 Uhr mit einem Frühstück am Hundeplatz. Tolle Organisation der Gruppe Duisburg, in der ich sehr nett aufgenommen worden war.

Bei der Prüfung zur BHP 1 bin ich lieber, soweit wie möglich, kein Risiko eingegangen. Leinenführigkeit lief ganz gut. Beim Schicken glänzte Moritz und lief auf mein „Geh voran“ sofort los, fand aber dann am Ende des Platzes ein Mausloch und machte sich darüber her. Der Prüfer bat mich sodann, meinen Hund abzurufen. Mir war klar, dass dies nicht funktionieren würde, und meine Aufregung stieg. Ich pfiiff, Moritz schaute kurz hoch und steckte die Nase wieder in den Boden! Kurz darauf ließ er dann aber von dem Mausloch ab, wanderte die Hecke entlang und schaute wieder zu mir. Ich pfiiff erneut, Moritz hob noch mal kurz das Bein und kam dann aber zügig zu mir. Puh, so gerade noch die Kurve gekriegt. Beim Ablegen habe ich ihn vorsichtshalber angeleint und das war auch gut so! Der Herr meinte nämlich aufstehen zu müssen und wenn die Leine nicht gewesen wäre, hätte er sich bestimmt auch von der Stelle weiter als einen Meter entfernt. Da er aber ruhig blieb, war dieser Teil ebenfalls bestanden. Alle anderen Übungen der BHP 1 liefen aber sehr gut, beim Verhalten im Straßenverkehr wurde ich sogar für die durchhängende Leine vom Prüfer gelobt! Insgesamt hat Moritz bei der BHP 1 zwar nicht die höchste Punktzahl bekommen, aber sicher bestanden.

Bei der BHP 2, „Warten vorm Geschäft“, hat Moritz bestimmt gute 12 Minuten gelegen ohne mit der Wimper zu zucken. Das Fahrrad, das vorbeikommen sollte, musste erst noch aus dem Schuppen geholt werden. So ein kleiner ‚Sausack‘, hätte er das nicht beim Ablegen in der BHP 1 genauso machen können? Nun denn, egal, auch die Führersuche im Wald war kein Problem und lief super gut. BHP 2 bestanden.

Die BHP 3 war für uns ja ohnehin ein Selbstläufer, diesmal war es Moritz, der zum Schluss die restlichen Gummi-Enten im Wasser eingesammelt hat. Schade, dass dafür keine Bonuspunkte vorgesehen waren!

Nach dem Ende aller Prüfungsteile ging es zurück zum Hundeplatz. Dort wurde zu Mittag gegessen und alle Leistungen ausgewertet.

Am späteren Nachmittag wurden die Ergebnisse bekannt gegeben: Alle Gespanne hatten bestanden! Nun wurde noch der Tagessieger geehrt. Dessen Punktzahl haben wir nicht ganz erreicht, dafür sind wir immerhin auf dem 2. Platz gelandet!

Nachdem ich mich bei Herrn Kussel für die tolle Aufnahme und Begleitung sowie bei Herrn Bandilla für die gute Anleitung zur BHP bedankt hatte und besonders, dass ich daran teilnehmen durfte, bin ich glücklich, aber rechtschaffen müde (es war mittlerweile 17.00 Uhr geworden) mit meinem Moritz heimgefahren.



Die glückliche BHP-Gruppe in Duisburg

BHP- Ausbilderschulung bei der Gruppe Wuppertal

Am 2. Und 3. Juli fand in Wuppertal die BHP-Ausbilderschulung des Landesverbandes Rheinlandstatt. Am Samstag wurden wir begrüßt durch die Obfrau Ramona Hickertz sowie durch die Wuppertaler Mitglieder Sabine Rosenbaum und Heike Bachmann, ebenfalls Teilnehmerinnen an dem zweitägigen Kurs.

Erste Hilfe und Theorie

Um 9:30 Uhr begann der Unterricht mit „Erste Hilfe beim Hund“. Ein sehr interessanter Beitrag von Gaby Gularek, Hundetrainerin, Jägerin und gelernte Tierarzthelferin. Bewundernswert waren Ihre beiden Hunde, die als Versuchsobjekte für diverse Verbände und körperliche Untersuchungen herhalten mussten. Dies taten die beiden mit einer Engelsgeduld, vor allem Ihr Rauhaardackel ließ alles sehr geduldig und mit unbeteiligter Miene über sich ergehen.

Später am Vormittag ging es weiter mit vielen interessanten Informationen sowie Theorie zum Thema Ausbilder zur BHP, geleitet durch die Referentinnen Marion Wittgen-Hüren und Petra Klinke, Obfrau für das Begleithundewesen. Die beiden führten locker durch die Thematik und ergänzten sich gut in ihren Ausführungen.

Insgesamt waren wir 13 Teilnehmer (davon 2 Männer). Eine junge Dame fiel mir sofort auf, da Sie das Pendant zu meinen beiden Rüden mitbrachte, einen rotschwarzen Kurzhaar und einen roten, aber gestromt. Wir beide haben uns sofort gut verstanden und lagen auf einer Wellenlänge. Der erste Tag verging wie im Flug – gegen 16.00 Uhr verabschiedeten wir uns.

Praxis für BHP-Ausbilder

Am folgenden Tag stand zunächst der praktische Teil der Ausbilderprüfung an. Dazu sollte jeder Anwärter einen eigenen Hund mitbringen. Dieses Mal war mein Max „Bernhard von Gut Wondahl“ an der Reihe, da Moritz ja nun schon einige Male mit mir auf Tour war.

Für die praktische Prüfung wurden wir in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe sollte, in der Rolle des Ausbilders, anhand eines Prüfungsteils aus der BHP 1, die Teilnehmer der anderen Gruppen an die Aufgaben heranzuführen, korrigieren und Anregungen zur Verbesserung geben.

Die Gruppen erhielten die Aufgaben „Leinenführigkeit“, „Ablegen“, „Verhalten gegenüber Menschen, den Stern“. Die vierte Gruppe, in der ich mich wiederfand, sollte „Schicken und Abrufen“.

Bei den Aufgaben der Gruppen 1 bis 3 war Max mit seinen 15 Monaten so aufmerksam und auf mich fixiert, so dass er alle Übungen traumhaft meisterte. Wenn es an diesem Tag um seine BHP-Prüfung gegangen wäre, hätte er super gut abgeschnitten. Wenn es mal nicht so klappt, stellt dies natürlich die eigentliche Herausforderung in der Ausbildungssituation dar!

Nun war meine Gruppe 4 an der Reihe, die Aufgabe zu meistern. Mit mir waren noch drei weitere Anwärter dieser Gruppe zugeteilt. Wir haben uns bei der Erklärung der Aufgabenstellung sowie der Durchführung abgewechselt und unsere Sache anscheinend gut gemacht, die praktische Prüfung haben jedenfalls alle bestanden.

In Klausur

Nach einer kurzen Pause ging es nun um den schriftlichen Teil, eine bunte Palette von Fragen zur Abstammung der Hunde, Bedeutung der Zuchtpapiere, Sachkunde zum Thema Hund, Deutung der Körpersprache beim Hund sowie rechtliche Fragen.

Während Petra Klinke und Marion Wittgen-Hüren die umfangreichen Fragebogen auswerteten, wurde wie bereits am Tag zuvor ein Imbiss gereicht: Wurst vom Grill mit diversen Salaten. Alles sehr lecker und liebevoll zubereitet von den Wuppertaler Klubmitgliedern. Lobenswert zu erwähnen ist noch deren riesig großer Hundeplatz mit Vereinsheim. Zwar verläuft darüber eine Autobahnbrücke – aber die spendet im Sommer noch wohlthuenden Schatten auf dem Platz.

Das Finale

Gegen 15.00 Uhr wurden die Ergebnisse bekannt gegeben: Alle Anwärter hatten bestanden! Anschließend war noch Gelegenheit, um Fragen zu beantworten und Problemlösungen anzuregen. Insgesamt war es ein zwar anstrengendes Wochenende, doch vor allem eine super schöne Erfahrung sowie eine Weiterentwicklung meiner Mensch-Hund-Beziehung. Ein bisschen stolz bin ich schon auf mich!



Die neuen BHP-Ausbilder

Ich kann nur jedem raten, der Interesse daran hat: Macht es, es ist zu schaffen!

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an unseren 1. Vorsitzenden Wolfgang Kuhn, ohne den ich das organisatorisch niemals hätte bewegen können. Ebenfalls meinen Dank für die freundliche Aufnahme durch die Duisburger Teckelfreunde, allen voran Franz Kussel und Hans-Peter Bandilla, sowie den Wuppertalern Heike Bachmann und Sabine Rosenbaum. Dank auch an Heikes Mann, der die Würstchen gegrillt hat und für die Verteilung von Getränken verdingt worden war und natürlich ebenfalls an Gaby Gularek, Petra Klinke und Marion Wittgen-Hüren, die schließlich immer wieder ihre Freizeit „opfern“ um anderen Menschen rund um das Thema Hundeführung und Ausbildung etwas beizubringen! Ebenso Danke an Ramona Hickertz, die ehrenamtlich Ihren Job als Ausbilder-Obfrau ausübt.

Geldern, im Juli 2022

Monika Passura-Peters mit Igel von Velbert (Moritz) und Bernhard von Gut Wondahl (Max)